



K10plus - der Katalog für zehn Bundesländer, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und weitere Einrichtungen

Dr. Ralf Goebel (BSZ), Reiner Diedrichs (VZG/GBV)

BSZ  GBV



106. Bibliothekartag

Medien — Menschen — Märkte

30.05.-02.06.2017 | Frankfurt am Main

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV)

Beteiligte Länder:

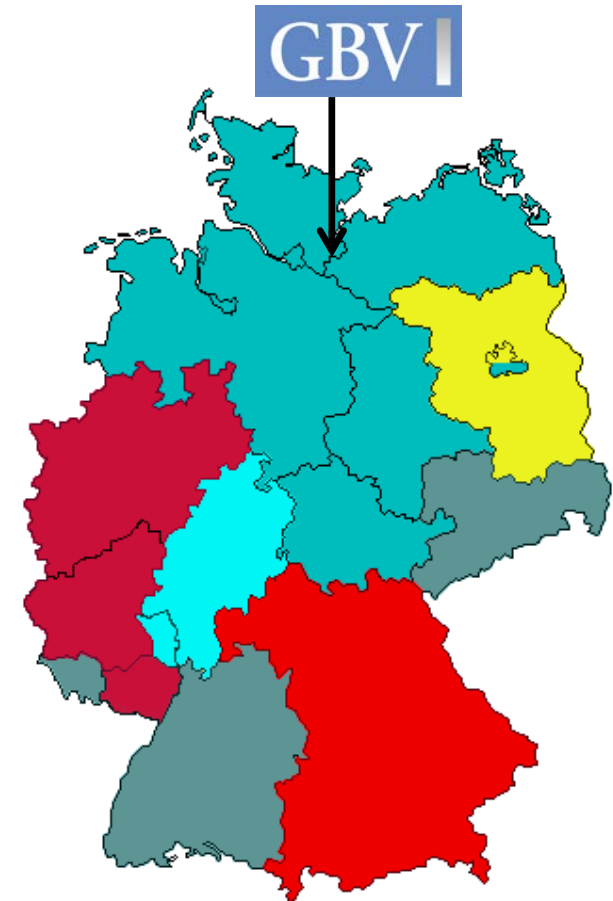
- Bremen
- Hamburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Besonderheiten:

Integration von Lokalsystemen

Rechtsform:

Landesbetrieb (selbständig), dem Ministerium unterstellt



Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)

Beteiligte Länder:

- Baden-Württemberg
- Saarland
- Sachsen

Besonderheiten:

Integration von Lokalsystemen:
aDIS/BMS, Alma, Koha, LIBERO etc.

Rechtsform:

Unmittelbare Behörde, dem
Ministerium unterstellt (selbständig)



BSZ

Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen

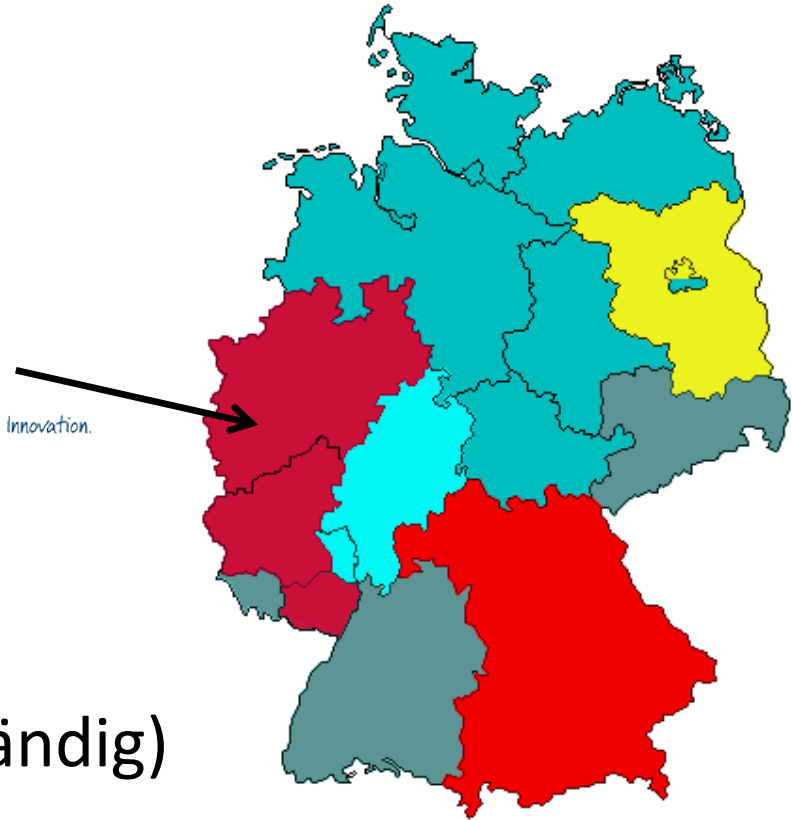
Beteiligte Länder:

- Nordrhein-Westfalen
- Teil von Rheinland-Pfalz



Rechtsform:

nicht rechtsfähige Anstalt des
öffentlichen Rechts, dem
Ministerium unterstellt (selbständig)



Hessisches Bibliotheks-Informationssystem (HeBIS)

Beteiligte Länder:

- Hessen
- Kleiner Teil von Rheinland-Pfalz

Besonderheiten:

Unterstützung von Lokalsystemen erfolgt an UBs dezentral.

Rechtsform:

Organisationseinheit der UB der Universität Frankfurt
(Abteilung)



Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg KOBV

Beteiligte Länder:

- Berlin (ohne Stiftung Preußischer Kulturbesitz SPK)
- Brandenburg

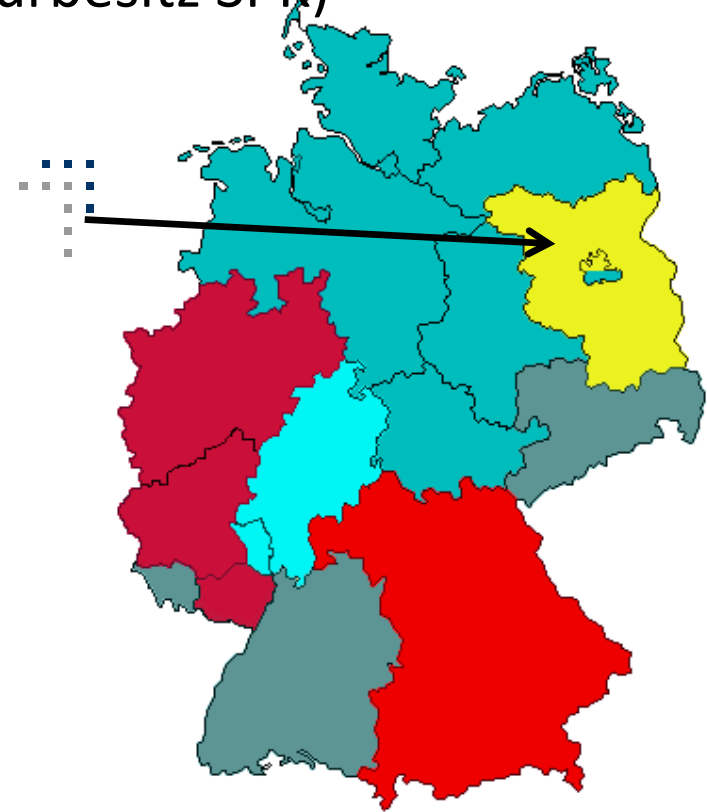
Rechtsform:

Ist integriert in eine Abteilung des Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB).

Strategischer Partner:

BVB betreibt Verbundkatalog

kobv



Bibliotheksverbund Bayern BVB

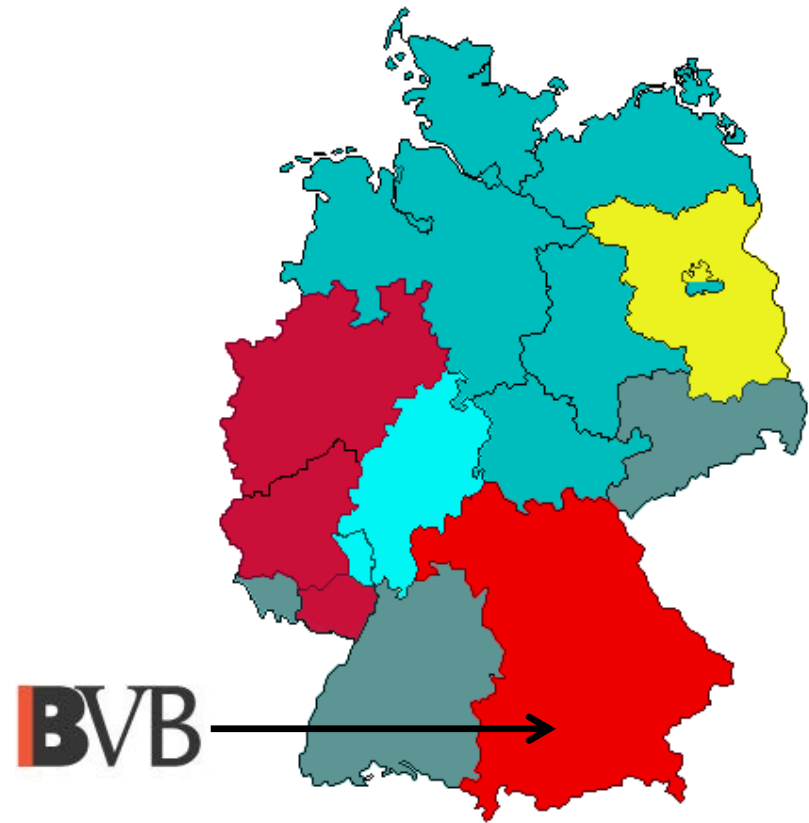
Strategischer Partner: KOBV

Besonderheiten:

Integration von Lokalsystemen

Rechtsform:

Abteilung der
Bayerischen Staatsbibliothek



Eingesetzte Verbundsysteme

Grün: OCLC (CBS/Pica)

Rot: Ex Libris (Aleph)

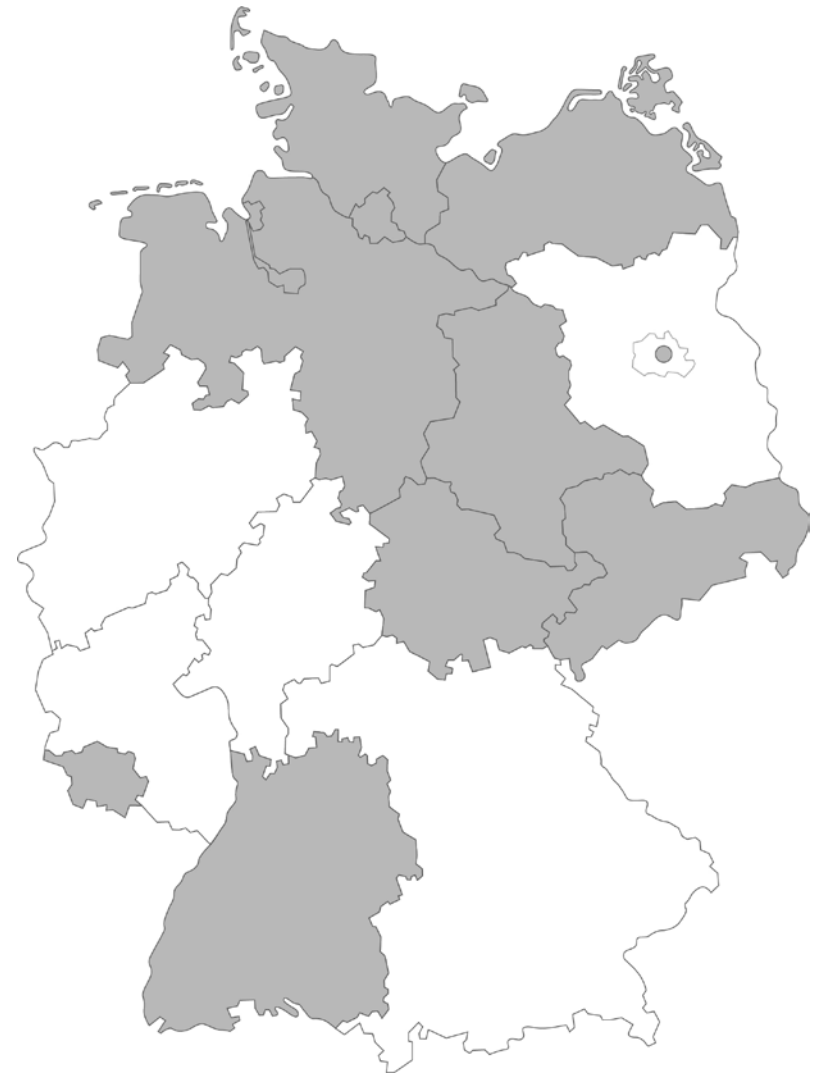
Gelb: Katalogisierung im B3Kat (Aleph)



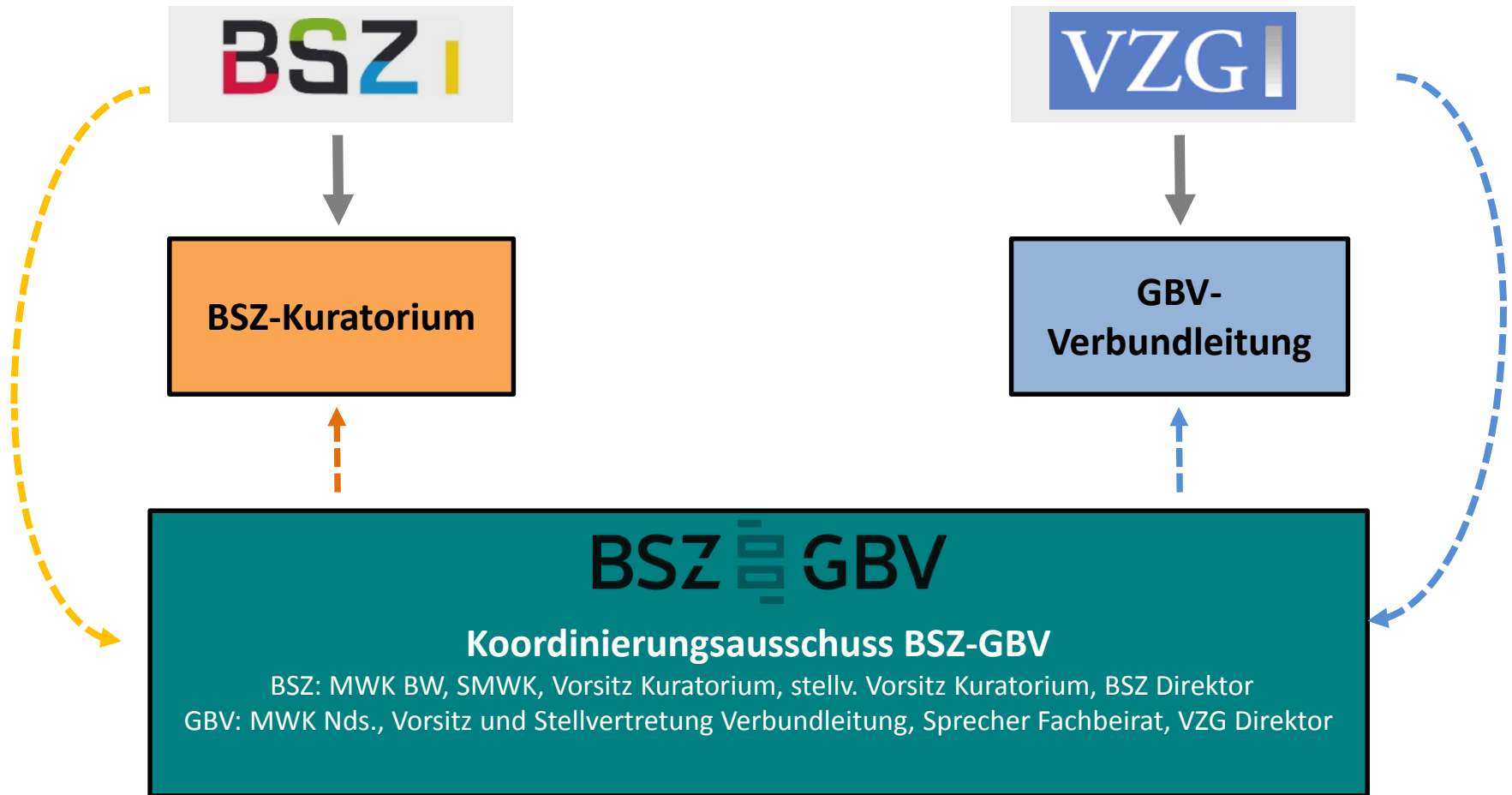
BSZ – GBV Kooperationsvereinbarung 3.9.2015

Unsere Ziele:

- Ein Katalog für 10 Bundesländer und die SPK
- Eine Infrastruktur für E-Ressourcen (z.B. E-Books)
- Deutsche Datendrehscheibe für Alma-Kunden (CBDZ): BSZ, hbz, VZG
- Ein Workflowsystem für die Retro-Digitalisierung
- Weitere Services (Discovery, Archivierung etc.)



Gemeinsamer Koordinierungsausschuss

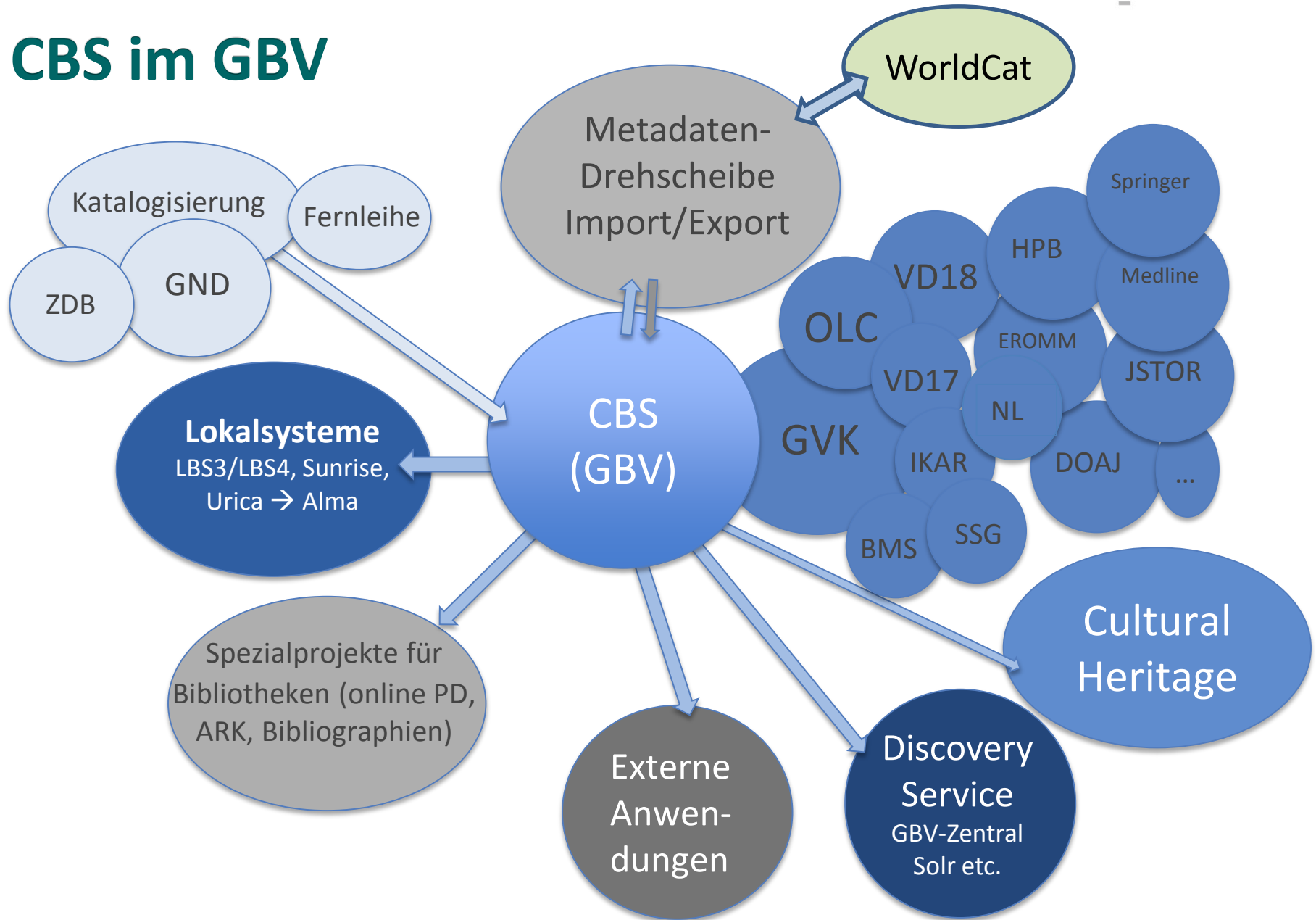


Keine Änderung der rechtlichen Grundlagen nötig.

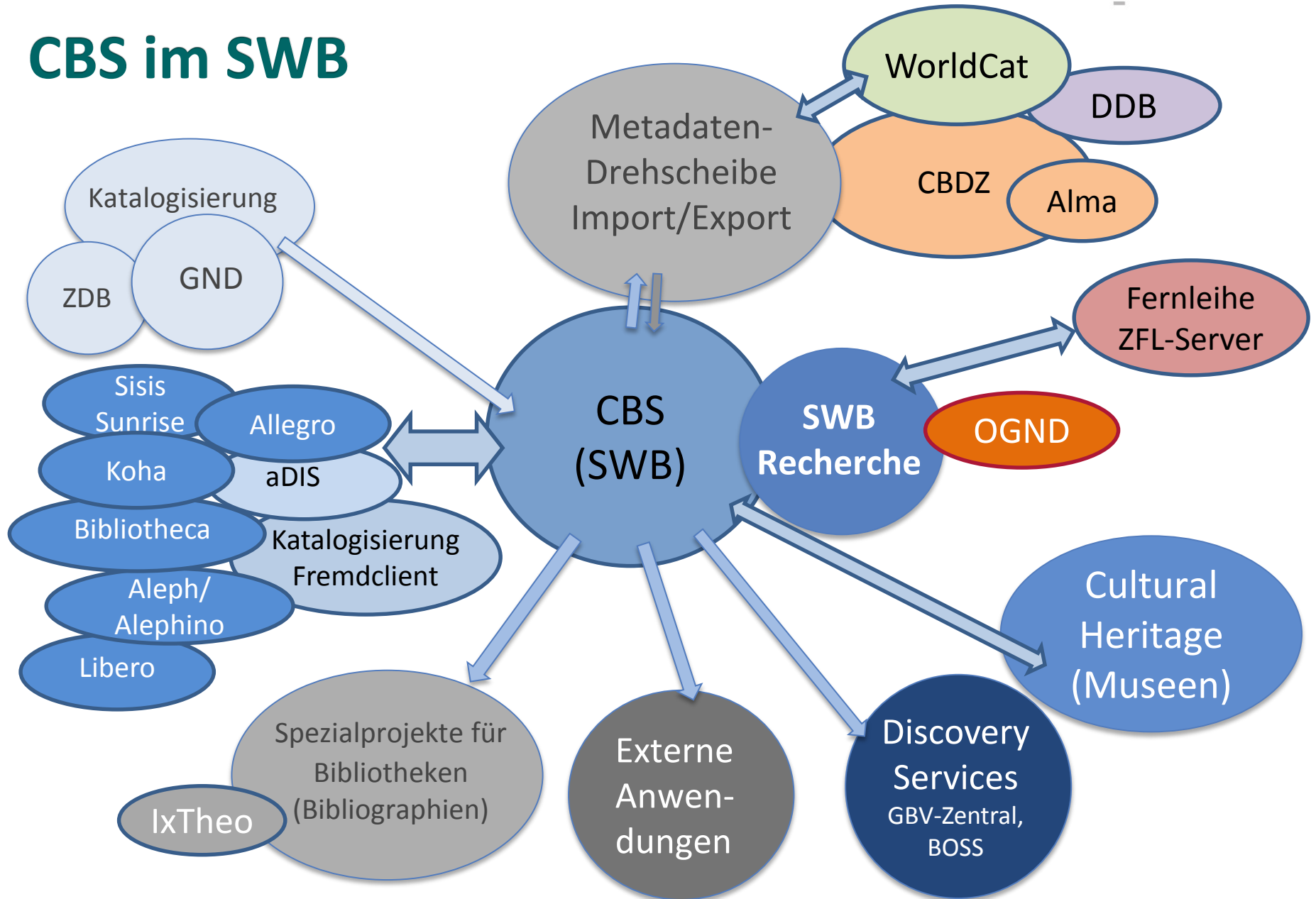
Zusammenführung zweier „ähnlicher“ Verbundsysteme

- CBS-Software von OCLC (früher Pica Niederlande)
 - Gleicher Programmcode
 - Abweichende Parametrierung
 - Nutzung unterschiedlicher Funktionsumfänge (z.B. SWB keine FL)
- Katalogisierungsformat
 - Syntaxelemente (GBV) versus Unterfelder (BSZ)
→ 2016: Einführung Unterfelder im GBV
 - Abweichungen im Internformat
 - historische Entwicklungen und Funktionalitäten
- Unterschiedlichen „Katalogisierungskulturen“
 - BSZ: „Regelwerkstreu“, wenig Ausnahmen
 - GBV: viele über das Regelwerk hinausgehende Ergänzungen
 - unterschiedliche Philosophien, z.B. Personen-/Namenssätze
 - Fremddatenkonzepte: Integriert versus Broadcast (Z39.50)
- **Verbundsysteme sind mehr als nur Katalogisierung!**

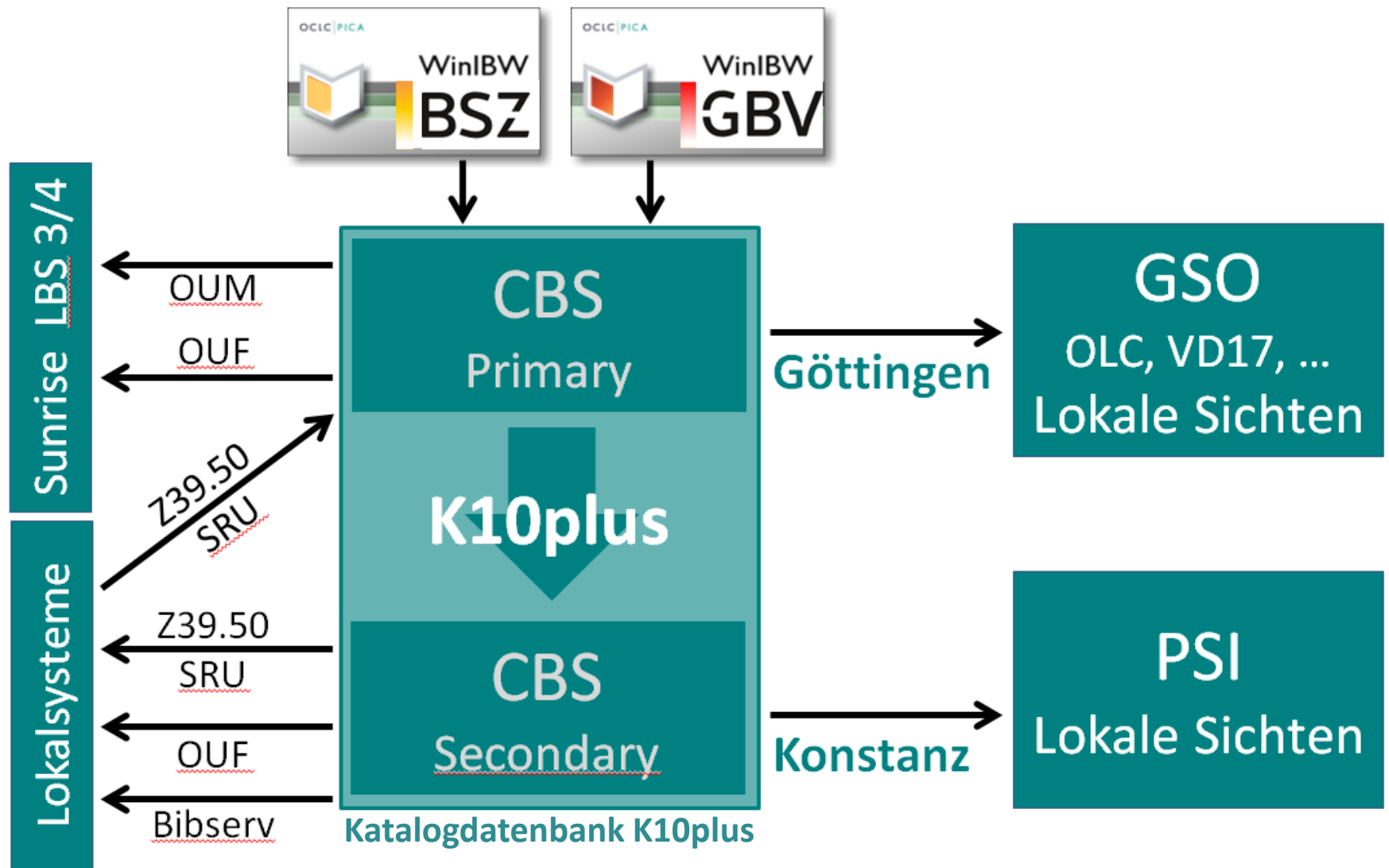
CBS im GBV



CBS im SWB



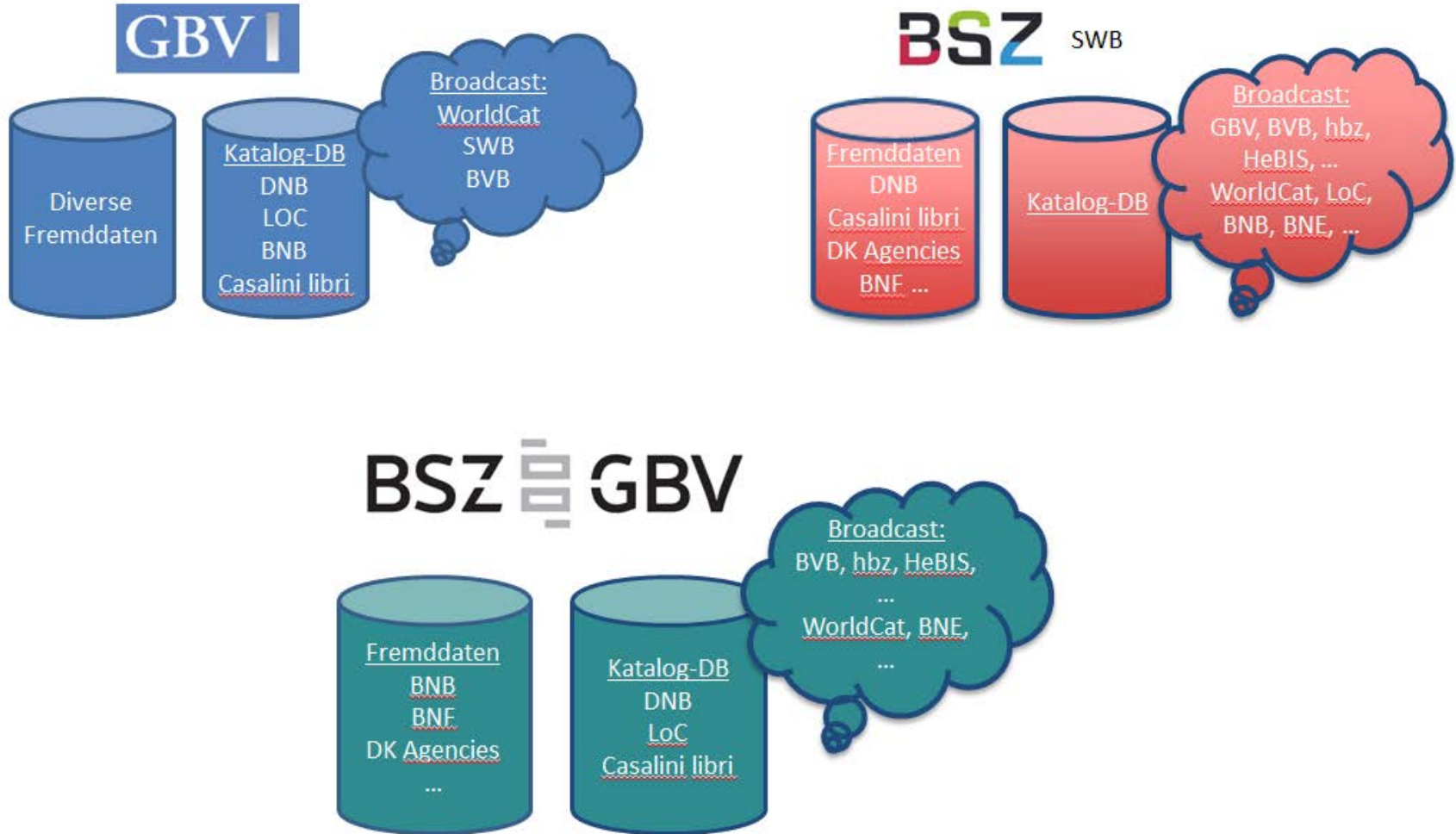
CBS in K10plus: technisches Konzept



K10plus: Meilensteine

- Implementierung des technischen Konzeptes
 - Betriebsmodell
 - Administrative Daten (Benutzer, Bibliotheken, Rechtekonzept)
 - Zusammenführung der Datenbank: Titelidentitäten
 - Fremddatenkonzeption
- Katalogisierungsformat
 - Gemeinsames Intern und Katalogisierungsformat
 - Voraussetzung für die Anpassung der Daten
- Zusammenführung der Titel- und Normdaten
 - Abgleichkriterien, Titelzusammenführung
- Schulungskonzept

Fremddatenhaltung



Titel-Identnummern

GBV-Identnummern bleiben erhalten

- GBV-Identnummern sind Teil der Primärschlüssen in den LBS-Datenbanken
- SWB-Identnummern werden in einer zusätzlichen Kategorie ergänzt

Titel stimmt überein

- Titel werden zusammengeführt
- SWB-Identnummern weiter recherchierbar

Titel stimmt nicht überein

- SWB-Titeldatensatz mit neuer Identnummer
- SWB-Identnummern bleiben recherchierbar

Titel stimmt möglicherweise überein

- SWB-Titeldatensatz mit neuer Identnummer
- Dublettenkandidat zur Nachbearbeitung
- SWB-Identnummern bleiben recherchierbar

Grundprinzipien des neuen Formats

- Angleichung der Pica-Felder beider Verbünde
- Vereinheitlichung der Grundstruktur ähnlicher Felder
- Überwiegende Erfassung mit Unterfeldkennzeichnung
Beispiel: 1500 ger\$aeng\$afre
- Vereinheitlichung der Codierungen
- Vereinheitlichung der Erfassungskonventionen
- Nach Möglichkeit Reduktion des Feldumfangs
- Basis für die Entwicklung einer neuen Indexierung

Wo stehen wir?

- Technische Implementierung:
 - Gemeinsames Wiki für Intern (Zugang nur mit Login)
<https://info.gbv.de/display/KBSZ/Projekt+Kooperation+BSZ+Startseite>
 - Gemeinsames Wiki für Katalogisierung
<https://wiki.k10plus.de/>
 - Synchronisiertes Testsystem in Göttingen und Konstanz mit Set von administrativen Daten und Titeln.
 - Gemeinsames System für den E-Book-Pool
 - Gemeinsame Entwicklungsumgebung und erste Anwendungen

Wo stehen wir?

- Datenformate
 - Titeldaten: im Wesentlichen fertig
 - Normdaten: Juni 2017
 - Indexierung: in Arbeit
 - Datenanpassungen: ab Juni 2017
 - Gemeinsame E-Learning-Plattform und Online-Hilfe
 - Treffen der Katalogisierungs-AGs im März 2017

Planungen

4. Quartal 2017

- Anpassung und Zusammenführung der beiden Datenbanken

Anfang 2018

- Erste vollständige Datenbank K10plus
- stabile Test- und Schulungsdatenbank
- Onlinehilfe mit Beschreibung der wichtigsten Felder
- Handbücher / Beispielsammlung
- Verbundbezogene Schulungsunterlagen
- Dokumentation Format alt/neu

→ Schulungsphase ab: Januar 2018

Das Potential von K10plus

Effizienz

- Ein einheitliches technisches System:
Reduktion der Hardwarekosten und des Betreuungsauswand
- Betriebssicherheit durch Spiegelung
- Betriebssicherheit durch gegenseitige Vertretbarkeit
- Reduzierung des Aufwandes für Dokumentation, Richtlinien und Tabellenpflege

Das Potential von K10plus

Freiräume für weitere innovative Services:

- Verlagsdaten und Indices / Discovery / digitale Volltexte
- automatisierte Erschließung
- Normdaten (u.a. ORCID) und Thesauri
- Analytics
- Koordination Erwerbung / Bestandserhaltung
- Metadaten zu Forschungsdaten / Repositorien
- Handschriften, Nachlässe, Audio, Video, 3D etc.
- Semantik und Visualisierung
- Forschung



K10plus – machen Sie mit!

Dr. Ralf Goebel (BSZ), Reiner Diedrichs (VZG/GBV)

BSZ  GBV

Stand Nr. 73



106. Bibliothekartag

Medien – Menschen – Märkte

30.05.-02.06.2017 | Frankfurt am Main